

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Benennung eines Platzes in Köln-Altstadt/Nord nach Karl Küpper

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	24.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, den im beiliegenden Plan gekennzeichneten Platz im nordöstlichen Kreuzungsbereich der Marspfortengasse und der Salomonsgasse (nördlich des Jupp-Schmitz-Plätzchens) in

Karl-Küpper-Platz

zu benennen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) _____		Einsparungen (Euro) _____		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

In ihrer Sitzung am 09.12.2010 hat die Bezirksvertretung Innenstadt den Beschluss gefasst, „...die Fläche nördlich des Jupp-Schmitz-Plätzchens in „Karl-Küpper-Platz“ zu benennen...“ und die Verwaltung gebeten, die Benennung in die Wege zu leiten.

Gemäß Punkt 1.1 der Richtlinien des Rates für die Neu- und Umbenennung von Straßen und Plätzen ist die Anzahl der Straßennamen so gering wie möglich zu halten. Nichtsdestotrotz wünscht die Bezirksvertretung Innenstadt die Benennung.

Der heute als Parkplatz und Zufahrt zu einem Parkhaus genutzte Platz wird aufgrund eines Beschlusses der Bezirksvertretung Innenstadt vom 20.09.2007 umgestaltet. Im Zuge dieser Baumaßnahmen werden hier 10 Stellplätze wegfallen und der Parkautomat demontiert. Ein Termin für den Baubeginn steht derzeit noch nicht fest.

Für Karl Küpper liegt ein abgeklärtes Geschichtsbild vor. Insbesondere das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln begrüßt diese Form der Ehrung ausdrücklich.

Zur Person:

Karl Küpper wurde am 04.11.1905 in Köln geboren. Der begeisterte Karnevalist trat als „Dr Verdötschte“ in die Bütt und erlangte schnell große Beliebtheit. Im Gegensatz zu vielen seiner Kollegen distanzierte er sich auch auf diese öffentliche Weise vom nationalsozialistischen Regime, so lange ihm dies möglich war. Unvergessen ist seine Art, den Hitlergruß zu persiflieren („Die dunn do immer su komisch `Hallo´ roofe“, „Su huh litt bei uns dr Dreck im Keller“ oder „Es et am rähne?“). 1939 wurde jedoch ein mehrjähriges Redeverbot verhängt. Um dem drohenden Konzentrationslager zu entgehen, meldete er sich freiwillig zur Wehrmacht und landete bei der Truppenbetreuung. Auch nach dem Krieg waren seine Büttreden politisch und er mahnte die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, was jedoch insgesamt nicht auf Gegenliebe stieß. So zog er sich 1958 enttäuscht aus dem Karneval zurück. Er starb 1970.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1